

für Pest Herr Carl Grill, vorm. H. Geibel,

und werden diese Herren von mir stets hinreichend mit Cassa versehen, um Festverlangtes bei Creditverweigerung haar einlösen zu können.

Mich schliesslich Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend, habe ich die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Carl Csáthy jun.**  
 Firma: L. Csáthy & Co.

[936.] Hirschberg, December 1866.

P. P.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Januar 1867 ab  
**meinen Verlag**

nicht mehr für meine eigene Rechnung liefern werde, sondern den alleinigen Debit desselben der

**M. Rosenthal'schen Buchhandlung**  
 (Julius Berger)

hier übergeben habe; sämtliche Artikel meines Verlages sind daher von jetzt ab zu den bisherigen Original-Nettopreisen nur allein durch diese Firma zu beziehen, was ich bei Verschreibungen für die Zukunft gütigst zu beachten bitte.

Achtungsvollst

**G. W. J. Krahn.**

In Bezug auf obige Anzeige ersuchen wir, die Verlagsartikel des Herrn G. W. J. Krahn hier von jetzt ab von uns zu verlangen; wir werden dieselben zu den bisherigen Original-Nettopreisen liefern, und ist unser Commissionär, Herr S. Kirchner in Leipzig, behufs Auslieferung hinlänglich mit Exemplaren versehen.

Achtungsvollst

**M. Rosenthal'sche Buchhandlung.**  
 Julius Berger.

**Verkaufsanträge.**

[937.] Ein bedeutendes Verlagsgeschäft, das fast nur gangbare Artikel enthält, verbunden mit Buch- und Steindruckerei, in einer der größten Städte Norddeutschlands ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Zur Uebernahme würden 15—20,000 Thlr. nöthig sein.

Kaufgesuche an Herrn Franz Wagner in Leipzig sub A. L.

[938.] Ein im besten Betriebe stehendes Sortimentgeschäft nebst guter Leihbibliothek und einigen Verlagsartikeln in einer Mittelstadt Preussens soll verkauft werden, und bittet man bei Anfragen zugleich anzugeben, wie viel angezahlt werden könnte. Briefe unter K. # 10. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaufgesuche.**

[939.] Leihbibliotheks-Gesuch. — **Nich. Sandrog & Co.** in Berlin suchen billigt eine deutsche Leihbibliothek von 4 bis 5000 Bänden. Dieselbe soll die bekanntesten Werke der namhaftesten deutschen, französischen und englischen Autoren (letztere in Uebersetzungen) enthalten. Die Bücher dürfen nicht allzusehr zerlesen, noch beschmutzt sein. Der Preis, den wir zahlen, wird, je nach dem Aussehen der Bücher, zwischen 100 und 120 Thlr. per 1000 Bände variiren.

Wir bitten, Offerten (mit Katalog) eilig direct per Post zu machen.

**Fertige Bücher u. s. w.**

[940.] Soeben erschien bei Unterzeichnetem und wird in Leipzig ausgeliefert:

**Lettre pastorale**  
**d'adieu du premier et ancien Préfet**  
**apostolique des régions arctiques,**  
 adressée au clergé et aux fidèles de  
 cette juridiction

et

**Encyclique**

**à ses anciens collègues dans la juridiction**  
**épiscopale:**

les patriarches, métropolitains, archevêques, évêques, délégués, vicaires et préfets apostoliques, qui reconnaissent la souveraineté spirituelle de l'église romaine.

Preis 20 N<sup>g</sup>. haar mit 20 %.

Eine sehr wichtige Erscheinung vorzüglich für katholische Geistliche, sowie auch protestantische Theologen. Der hochgestellte Verfasser, früher der Gesellschaft Jesu angehörig, gibt Aufklärungen, welche die Verhältnisse in Rom in einem eigenthümlichen Lichte erscheinen lassen. — Die sehr kleine Auflage gestattet mir nur baar zu expediren.

Petersburg.

**Jacques Jiafok.**

**Nur hier angezeigt.**

[941.]

In unserem Verlage erschien soeben:

**12 Volks- und Krieglieder**, gedichtet im glorreichen Jahre 1866 vom Littauer Dorfboten (v. B.-N.). In Musik gesetzt und für die Volksschulen arrangirt von D. M. 8. Eleg. geh. 2 S<sup>g</sup> mit ¼.

Wir können nur mäßig à cond. liefern.

Gef. Verwendung wird durchweg Massenbezug zur Folge haben, wir bitten daher, dem kleinen hübsch ausgestatteten Werkchen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Königsberg, im Januar 1867.

**Bruno Meyer & Co.**

[942.] Soeben ist erschienen und steht auf Verlangen zu Diensten:

**Die Tochter des Försters.**

Eine

**Dorfgeschichte aus dem Baadtland**

von

**Urbain Olivier.**

Frei aus dem Französischen übersetzt.

8. Geh. 16 N<sup>g</sup>; geb. 24 N<sup>g</sup>.

Olivier ist kein gewöhnlicher Novellenschreiber, sondern längst der Lieblingschriftsteller der französischen Schweiz geworden, so daß man ihn mit Recht den welschen Jeremias Gotthelf nennen darf, welcher sein Volk und schönes Land gründlich kennt und aus dessen Schriften Geist und Originalität spricht. Der Tendenz nach reiht er sich an D. Wildermuth, M. Rathsius, Sewell u. A. an. Die Uebersetzung ist mit viel Liebe und Sorgfalt geschehen und liest sich wie ein Original.

Achtungsvollst

Zürich, Januar 1867.

**Carl Meyer.**

[943.] In der bisherigen Anzahl versandten wir heute zur Fortsetzung Heft I. Januar unserer:

**Schachzeitung.**

(Begründet von der Berliner Schachgesellschaft.)

**O r g a n**

**für das gesammte Schachleben.**

**Zweiundzwanzigster Jahrgang.**

**1867.**

Herausgegeben in monatlichen Heften.

Umfang circa 25 Bogen gr. 8.

Preis 3  $\text{fl}$  ord. mit 25% u. auf 10+1 Freierpl. Heft II. u. ff. bitten, soweit dies nicht bereits geschehen, fest zu verlangen.

Unsere Zeitschrift, gegenwärtig das älteste aller bestehenden Schachblätter, wird unter der tüchtigen Leitung des Herrn Johannes Minckwitz auch ferner die Förderung des Schachspiels nach jeder Richtung auf theoretischem wie praktischem Gebiet zur Tendenz haben und ihre Stellung als Haupt-Organ für die vaterländischen Schachinteressen behaupten.

Wir bitten angelegentlich um freundliche Verwendung für diesen neuen Jahrgang, der sich durch Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhaltes seinen Vorgängern würdig anschließen wird, und stellen Ihnen Heft I. als Probe-Heft gern in mäßiger Anzahl gratis zu Diensten.

Achtungsvoll

Leipzig, den 8. Januar 1867.

**Veit & Co.**

[944.] Soeben versandte ich die 1. u. 2. Nummer der in meinem Verlage erscheinenden

**Neuen Allgemeinen Zeitschrift für Theater und Musik.**

Wöchentlich eine Nummer von 1—1½ Doppelbogen. Preis halbjährlich 2  $\text{fl}$  ord., 1½  $\text{fl}$  netto baar. Bei einer Continuation von 12 Exemplaren ertheile ich 33½ % Rabatt. — Insertionsgebühren für die zweigespaltene Petitzeile 1½ N<sup>g</sup>.

Sie wollen sich für diese neue Zeitschrift, welche die ausgezeichnetsten Kräfte zu ihren Mitarbeitern zählt, thätig verwenden, Ihre Bestellungen darauf mir aber zur Vermeidung von Verzögerungen recht bald einsenden. — Ich empfehle Ihnen meine Zeitschrift ferner zu Inseraten verschiedensten beliebigen Inhaltes; auch ersuche ich um rechtzeitige Einsendung Ihrer Nova (Drama und Musik) behufs event. Besprechung.

Leipzig, den 10. Januar 1867.

**Paul Rhode.**

[945.] In Indien erschien und ist stets bei Unterzeichnetem auf Lager:

**A short practical grammar of the Tibetan language**, with special reference to the spoken dialects. By H. A. Jaeschke, Moravian Missionary. 8. 58 pages. Kye-lang (British Lahoul) 1865. Preis 2 sh. 6 d.

London, Decbr. 1866.

**Trübner & Co.**